

Chinesische Unternehmenskäufe in Europa

Eine Analyse von M&A-Deals 2006-2020

März 2021



EY

Building a better
working world

Design der Studie

- ▶ Quellen: EY-Recherche, Thomson ONE, Merger Market, Mitteilungen der Unternehmen.
- ▶ Untersucht wurden Akquisitionen und Beteiligungen, die von Unternehmen mit Hauptsitz in China und Hongkong oder deren Tochterunternehmen ausgingen. Die Zielunternehmen haben ihren Sitz in Europa und sind operativ tätig. Nicht berücksichtigt wurden reine Immobilientransaktionen. In die Analyse wurden auch Transaktionen einbezogen, die zum Stichtag 10.02.2021 noch nicht abgeschlossen waren.
- ▶ Zunehmend beteiligen sich chinesische Investoren auch an Risikokapital-Finanzierungsrunden, zumeist als Teil von Investorengruppen. In diesen Fällen lässt sich häufig nicht feststellen, wie hoch der vom chinesischen Investor bereitgestellte Betrag ist. Daher werden diese Transaktionen in den Gesamtwerten nicht berücksichtigt.



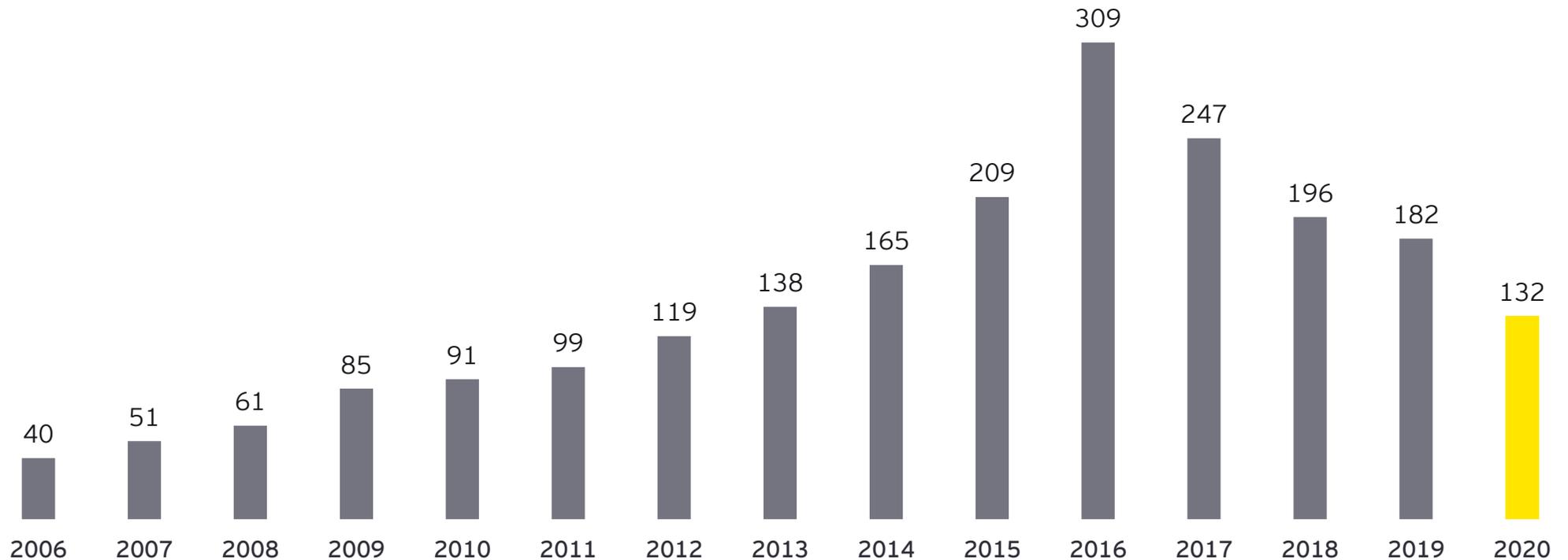
Ihre Ansprechpartnerin:
Yi Sun

**Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Graf-Adolf-Platz 15
40213 Düsseldorf
Telefon +49 211 9352 14899
Yi.Sun@de.ey.com

Anzahl chinesischer Transaktionen in Europa 2020 erneut rückläufig

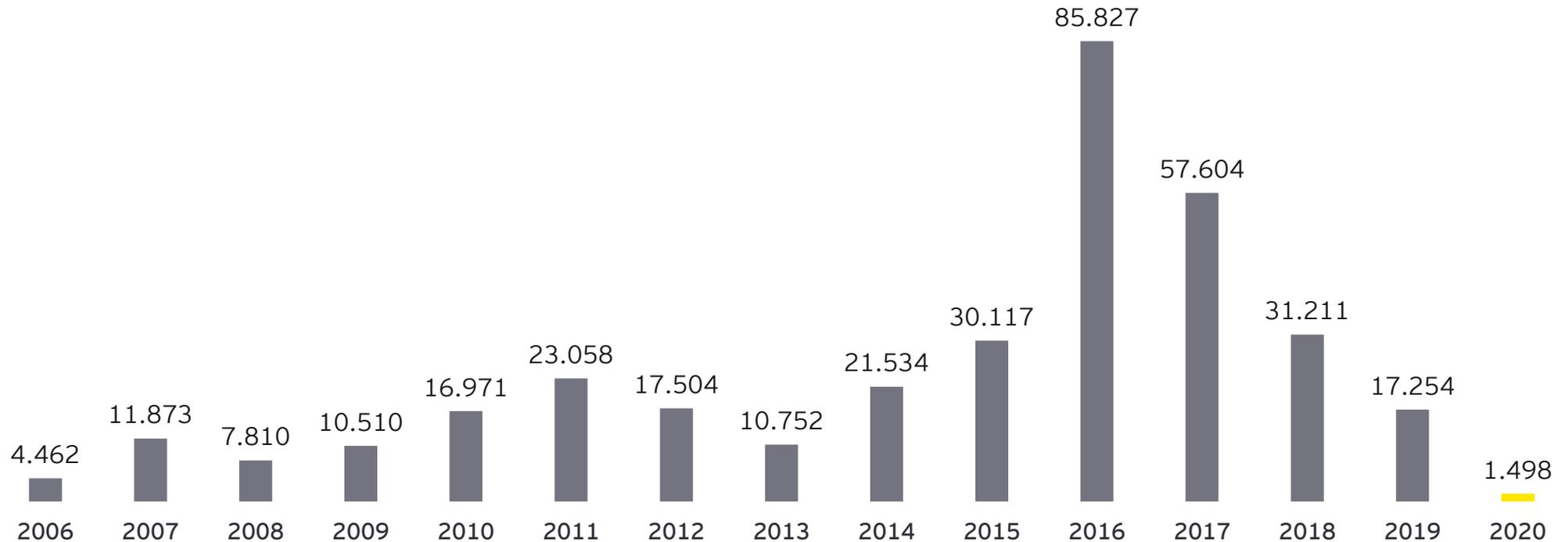
Zahl der Unternehmenszukäufe oder -beteiligungen chinesischer Unternehmen in Europa



Die Zahl der Transaktionen chinesischer Investoren in Europa sank 2020 im vierten Jahr in Folge und belief sich mit 132 Abschlüssen auf den niedrigsten Wert seit 2012. Gegenüber 2019 sank die Zahl der Transaktionen um 28 Prozent; gegenüber dem Höchstwert von 309 Abschlüssen im Jahr 2016 hat sich die Zahl der Deals sogar mehr als halbiert.

Investitionssumme sinkt mit 1,5 Milliarden US-Dollar auf niedrigsten Wert seit 2006

Wert der Unternehmenszukäufe oder -beteiligungen chinesischer Unternehmen in Europa (in Millionen US-Dollar)



Einen starken Rückgang gab es 2020 beim Gesamtwert der Transaktionen zu verzeichnen. Gegenüber dem Vorjahr sank das Transaktionsvolumen von fast 17,3 Milliarden auf nur noch 1,5 Milliarden US-Dollar - hinzu kommen Finanzierungsrunden unter Beteiligung chinesischer Investoren im Volumen von gut 750 Millionen US-Dollar.

Noch keine Trendwende in Sicht: Zahl der Transaktionen im zweiten Halbjahr 2020 sinkt auf niedrigsten Halbjahreswert seit 2015

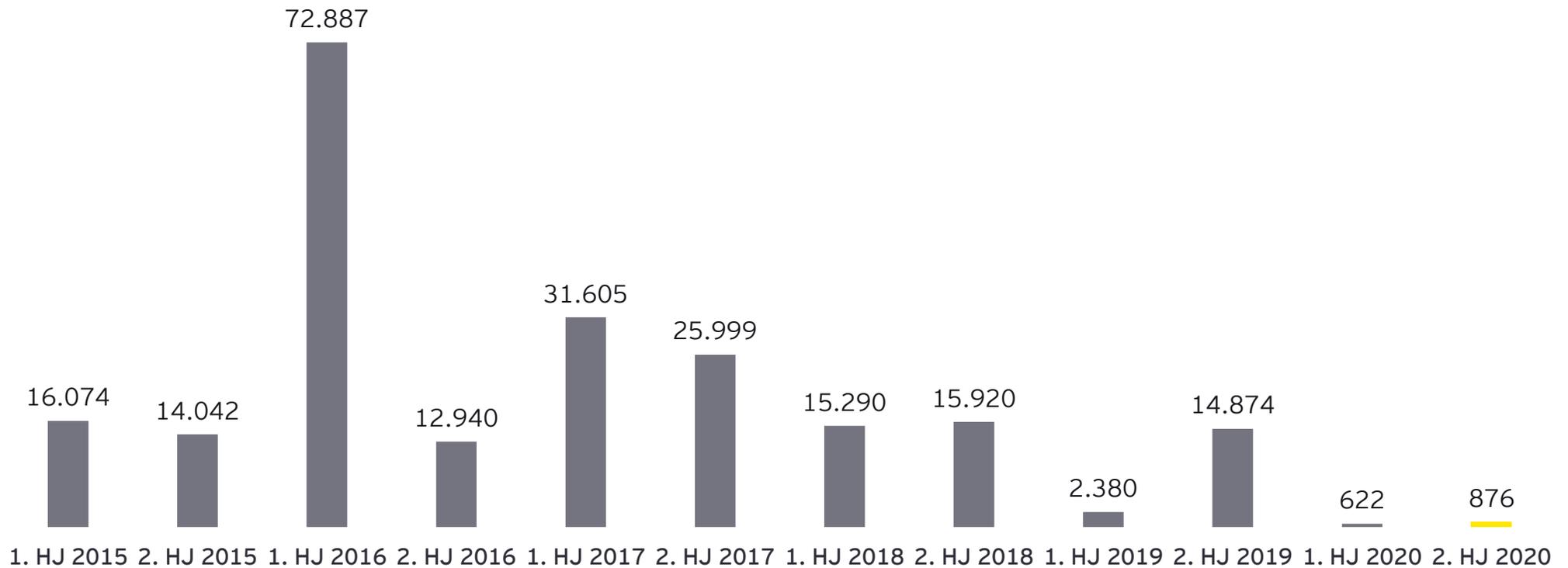
Zahl der Unternehmenszukäufe oder -beteiligungen chinesischer Unternehmen in Europa nach Halbjahren



Der Trend zu weniger Transaktionen setzt sich fort: Im zweiten Halbjahr 2020 wurden lediglich 61 Abschlüsse gezählt, das ist der niedrigste Wert seit 2015. Im Vorjahr hatte sich noch eine mögliche Trendwende abgezeichnet, als in der zweiten Jahreshälfte die Zahl der Transaktionen gegenüber dem ersten Halbjahr gestiegen war.

Investitionssumme 2020 gleichmäßig auf beide Halbjahre verteilt

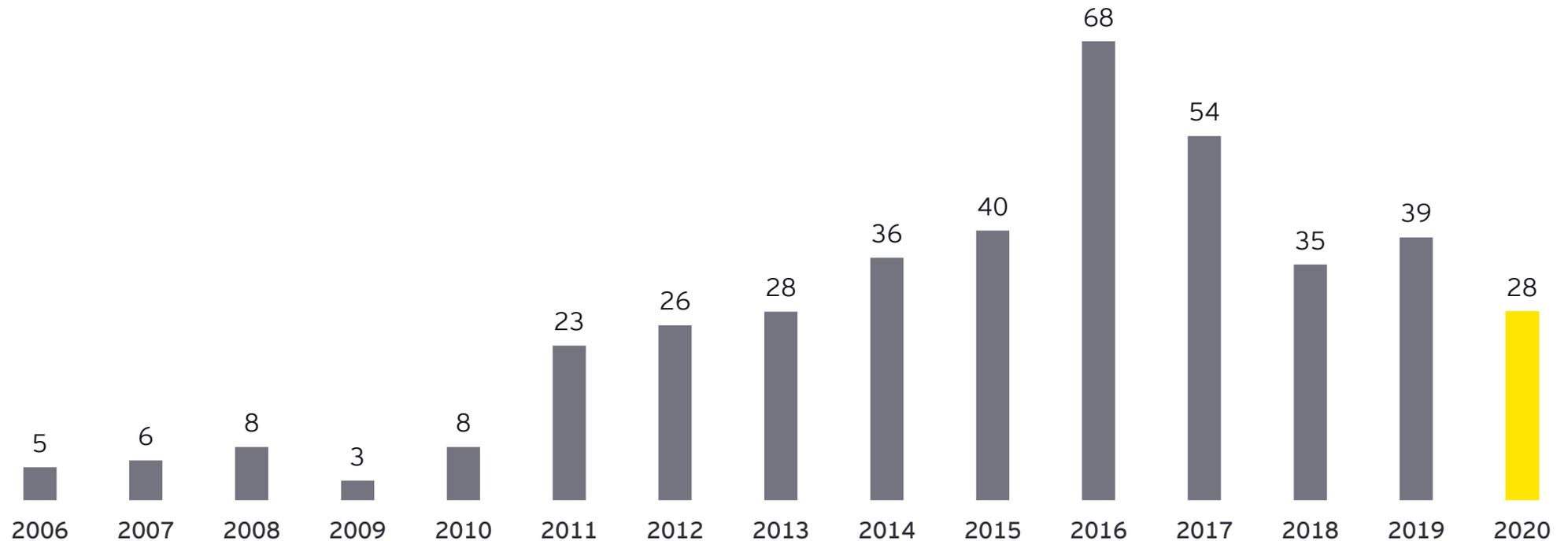
Wert der Unternehmenszukäufe oder -beteiligungen chinesischer Unternehmen in Europa nach Halbjahren (in Millionen US-Dollar)



Auch beim Transaktionswert zeigt sich keine Trendwende: Sowohl im ersten als auch im zweiten Halbjahr bleibt der europaweite Transaktionswert (ohne Startup-Finanzierungsrunden) deutlich unter 1 Milliarde US-Dollar. Im Vorjahr hatte der kumulierte Transaktionswert im zweiten Halbjahr noch bei fast 14,9 Milliarden US-Dollar gelegen.

Deutschland: Zahl der Transaktionen sinkt auf niedrigsten Wert seit 2013

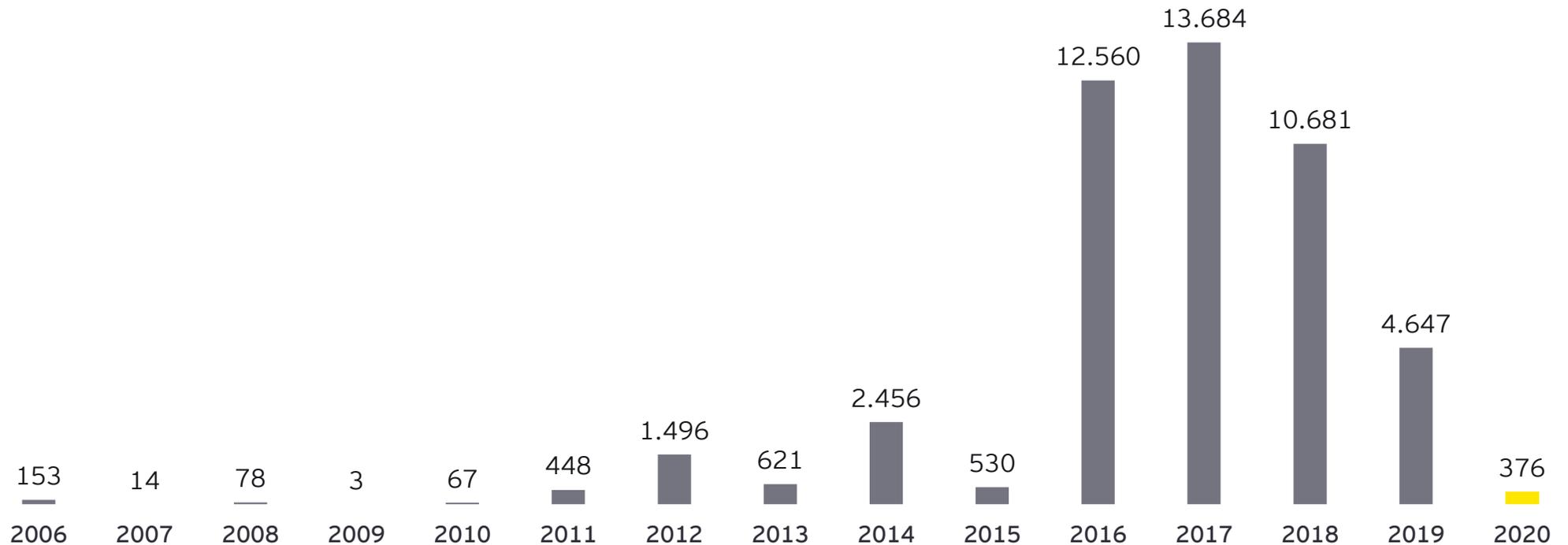
Zahl der Unternehmenszukäufe oder -beteiligungen chinesischer Unternehmen in Deutschland



In Deutschland sank die Zahl der von chinesischen Unternehmen durchgeführten Investitionen im vergangenen Jahr auf nur noch 28 und damit auf das Niveau des Jahres 2013.

Deutschland: Investitionssumme wie in Europa im Vergleich zum Vorjahr eingebrochen

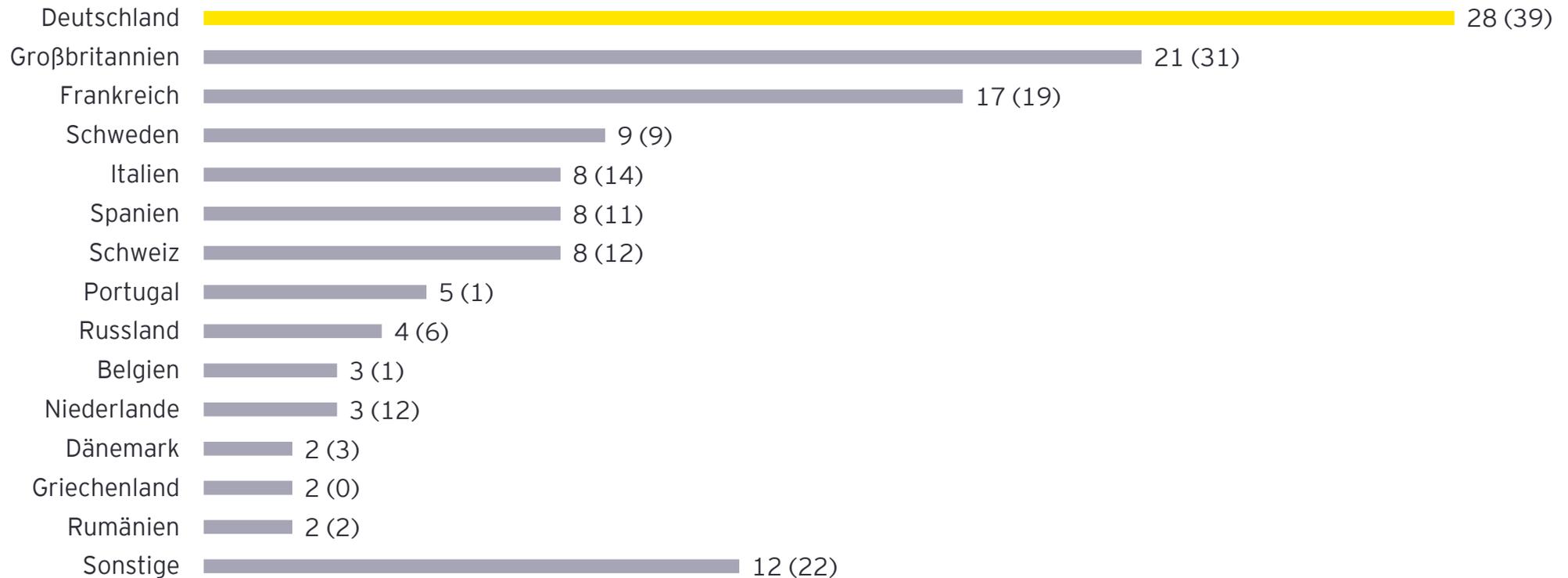
Wert der Unternehmenszukäufe oder -beteiligungen chinesischer Unternehmen in Deutschland (in Millionen US-Dollar)



Das Transaktionsvolumen in Deutschland war im vergangenen Jahr erneut stark rückläufig: Gegenüber 2019 sank es um 92 Prozent auf nur noch 376 Millionen US-Dollar; einschließlich einiger großer Startup-Finanzierungsrunden unter Beteiligung chinesischer Investoren waren es 668 Millionen US-Dollar.

Deutschland weiterhin das Hauptziel chinesischer Investoren - vor Großbritannien und Frankreich

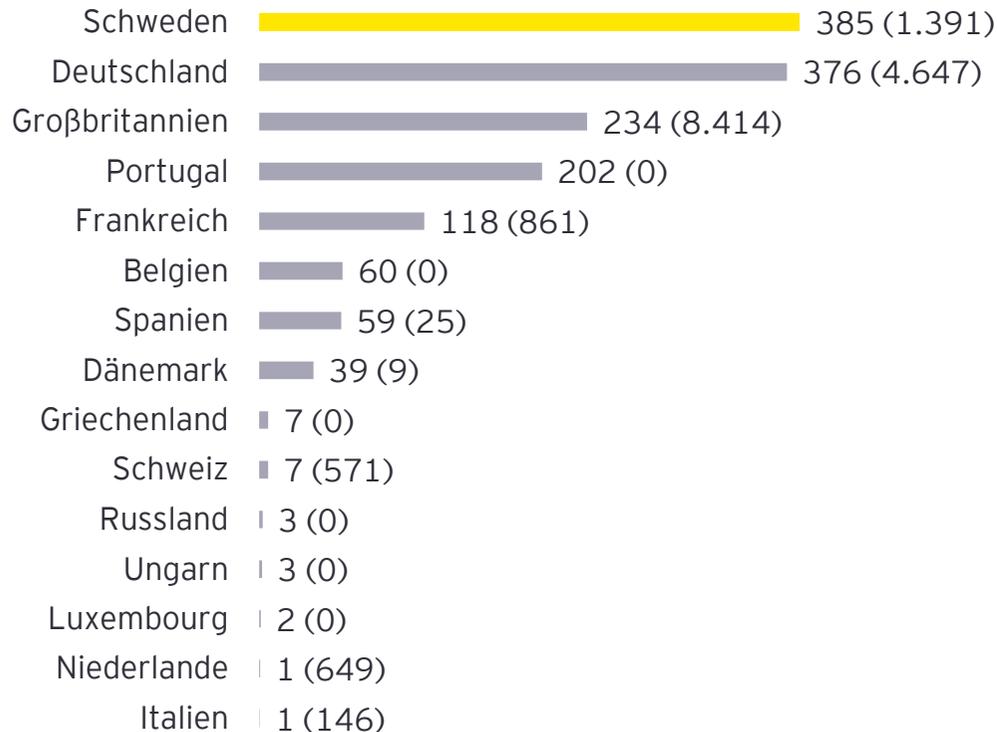
Zahl der Unternehmenszukäufe oder -beteiligungen chinesischer Unternehmen im Jahr 2020 (Vorjahr in Klammern)



Bei der Zahl der Investitionen lag Deutschland im vergangenen Jahr erneut vorn. Auf den Rängen zwei und drei folgen Großbritannien und Frankreich. In allen Top 3-Destinationen war allerdings die Zahl der Transaktionen gegenüber dem Vorjahr rückläufig.

Das meiste Geld floss 2020 nach Schweden und Deutschland

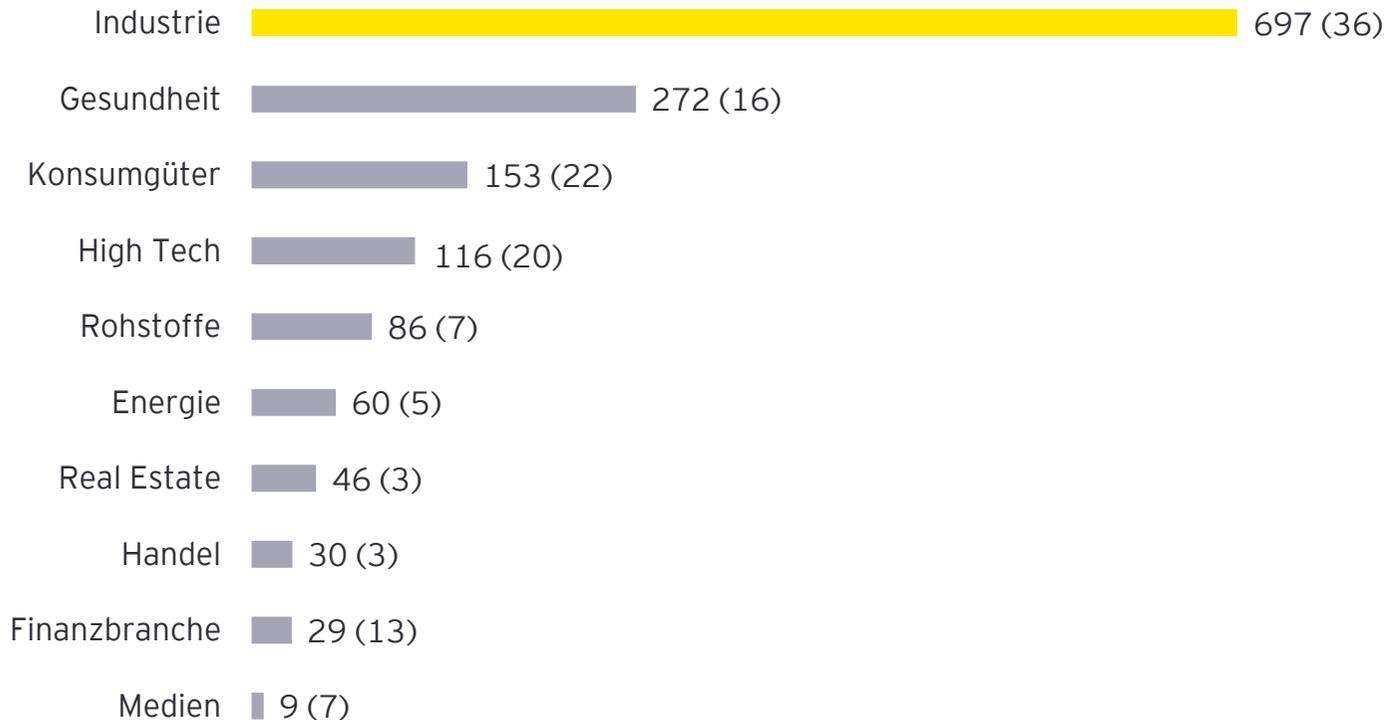
Wert der Unternehmenszukäufe oder -beteiligungen chinesischer Unternehmen im Jahr 2020 (Vorjahr in Klammern)



Berücksichtigt man auch Startup-Finanzierungen unter Beteiligung chinesischer Investoren, verzeichnete Deutschland 2020 mit einem Gesamtvolumen von 668 Millionen US-Dollar das höchste Transaktionsvolumen an Unternehmenszukäufen oder -beteiligungen chinesischer Unternehmen in Europa. Ohne derartige Startup-Finanzierungen liegt Deutschland mit 376 Millionen US-Dollar knapp hinter Schweden. Die 380-Millionen-US-Dollar-Investition in den schwedischen Elektroautohersteller NEVS ist die größte Transaktion in Europa und ist fast für den gesamten Transaktionswert in Schweden verantwortlich.

Chinesische Unternehmen investierten am häufigsten in Industrieunternehmen - auch beliebt: die Branchen Gesundheit und High Tech

Wert der Unternehmenszukäufe oder -beteiligungen chinesischer Unternehmen in Europa im Jahr 2020 in Mio. US-Dollar
(Zahl der Deals in Klammern)



36 der insgesamt gezählten 132 Transaktionen chinesischer Unternehmen in Europa betrafen Industrieunternehmen, das entspricht einem Anteil von gut 27 Prozent. Auch in Bezug auf den Wert stellte die Industrie die wichtigste Zielbranche dar: Mit 697 Millionen US-Dollar entfielen 47 Prozent des kumulierten Transaktionswertes auf Industrieunternehmen.